

An die Delegierten der ACK Niedersachsen,
die Ökumenischen Arbeitskreise,
die örtlichen Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen
und die Ökumenischen Zentren in Niedersachsen

Jahresbrief 2015

**„Gott, heiliger Geist, wir danken dir.
Dein Lebenshauch erhält uns und macht die Gestalt der Erde neu.
Du einst uns ... zu einer Gemeinschaft deiner ganzen Schöpfung.
Aus dir wollen wir leben, loben und dienen. Amen“**

(aus: Bekenntnis und Verpflichtung / Ökumenischer Schöpfungstag 2015 in Niedersachsen)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder!

Noch immer gibt es Diskussionen zwischen den Kirchen, ob es sich 2017 um ein **Reformationsjubiläum oder Reformationsgedenken** handeln wird. Noch immer ist man bei der Frage, wie die Beteiligung der „anderen“ Kirchen aussieht, auf dem Weg. – Aber ist das ein Problem oder nicht letztlich die Chance, sich vermehrt auszutauschen, die eigenen Anliegen ins Wort zu bringen, die Positionen der Anderen aufmerksam wahrzunehmen ...? – Ganz sicher wird es **das ökumenischste aller bisherigen Reformationsjubiläen** werden! – Ein wichtiger Akzent wird 2017 ein gottesdienstliches Geschehen zur „Heilung der Erinnerung“ sein. Im Jahr 2015 steht die Reformationsdekade unter dem Thema **„Bild und Bibel“**. Das Magazin kann als Heft über die EKD bestellt und unter: <http://www.reformation-bild-und-bibel.de/das-themenjahr/> heruntergeladen werden.



Leider ist die **Situation unserer Mitchristinnen und -christen in vielen Ländern der Welt sehr bedrückend.**

Brutale Terrorgruppen wie z.B. der IS oder Boko Haram begehen zudem unsägliche Gräueltaten an Christen, Yeziden, aber auch an Muslimen. Indem sie vorgeben, dies im Namen des Islams zu tun, bringen sie diesen und nicht zuletzt die Muslimas und Muslime in Misskredit. Ängste vor und Misstrauen bzw. Feindlichkeit gegenüber dem Islam sind die Folge. Hier sind wir gefragt! Es geht um eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem **Thema „Islam und Gewalt“** und insbesondere um Offenheit und **Menschlichkeit in der Begegnung mit unseren muslimischen Mitmenschen** hier im Land.

Es gibt viele Projekte und auch stilles **Engagement christlicher Gruppen für Flüchtlinge**. Oft findet dies in ökumenischer Kooperation statt. Caritas, Diakonie und Haus kirchlicher Dienste haben gemeinsam eine absolut lohnenswerte Broschüre erarbeitet „Flüchtlinge in Niedersachsen. Was kann ich tun?“, die als download zur Verfügung steht unter: http://www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/migration-und-integration/broschuere_was_kann_ich_tun. Als Broschüre kann sie u.a. bestellt werden beim Haus Kirchlicher Dienste, Archivstr. 3, 30169 Hannover, Tel.: 0511 1241-149.

Bitte werden Sie nicht müde – ob in Ihren Gemeinden oder privat – **regelmäßig für die betroffenen Menschen zu beten.**



Am niedersachsenweiten Projekt „**Ökumenischer Schöpfungstag 2015**“ haben sich erfreulich viele ACKN-Kirchen als „mitwirkende Kirchen“ beteiligt. – Lokale ACKs (und in ihrem Rahmen weitere ACK-Kirchen) haben ihr Interesse bekundet, so dass über ihre Kirchen die Mehrzahl der Christ/inn/en Niedersachsens involviert ist. Das Projekt umfasst zwei Schwerpunkte: zum einen den Umweltwettbewerb, für den inzwischen über 40 Beiträge eingesandt wurden. Zum andern geht es um die **Feier von ökumenischen Schöpfungstag-Gottesdiensten am 20. Sept. 2015**. Zur Feier des Schöpfungstag-Gottesdienstes sind ausdrücklich auch jene Gemeinden eingeladen, die nicht am Umweltwettbewerb teilgenommen haben.

Die Gottesdiensthilfe kann kostenlos im Haus Kirchlicher Dienste (Archivstr. 3, 30169 Hannover, Tel.: 0511 1241-149) bezogen werden, bzw. steht als download zur Verfügung unter:
<http://www.schoepfungstag2015.de/mitmachen/schoepfungstag2015>
Dort können Sie auch einen Film-Clip zum Thema für die Jugendarbeit downloaden sowie eine Postkarte mit einem „Schöpfungstags-Bekenntnis“ (s.o.) bestellen.



Die ACKN ist Kooperationspartnerin eines sehr eindrücklichen Projekts der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

GESICHTER DES CHRISTENTUMS

Die Wanderausstellung ist in verschiedenen Orten Niedersachsens zu sehen. In der Regel ist die lokale ACK mit beteiligt. Ausstellungs-orte und -termine: siehe Homepage!

„... Die Mehrheit der Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland ist übrigens christlich. Die Ausstellung ‚Gesichter des Christentums‘ führt diese kulturelle und konfessionelle christliche Vielfalt in Niedersachsen anhand von Porträts vor Augen. Sie weist auch auf den Beitrag von Glauben und Kirche zur Integration.“
(Quelle: www.gesichter-des-christentums.de)

Das **Verhältnis zwischen Neuapostolischer Kirche (NAK) und Ökumene** ist in Veränderung begriffen. Es gibt Kontaktgespräche zwischen NAK und ACK auf Deutschlandebene, allerdings bislang keine Aufnahmegespräche. Es verbindet sich ökumenische Hoffnung mit diesem Prozess, der aber noch ergebnisoffen ist.



Infos: <http://www.klimapilgern.de/>
(hieraus entnommen sind auch die Informationstexte in der rechten Spalte.)

Von Sept. – Dez. 2015 wird der **Ökumenische Klimapilgerweg** stattfinden. Es ist ein Pilgerweg zur UN-Klimakonferenz 2015 in Paris. Es geht um ein Zeichen für **Klimagerechtigkeit!** Beginnen wird er am 13.09.15 in Flensburg. Von Ende Sept. bis Mitte Okt. führt er durch Niedersachsen.

Mitpilgern und Mitwirken ... können Sie als Privatperson, als Gemeinde, Umweltgruppe, Eine-Welt-Gruppe oder mit Ihrer Jugendgruppe oder Schulklasse. Die Möglichkeiten dazu sind vielfältig: von der Gestaltung geistlicher Impulse und politischer Zeichen über die Aufnahme von Pilgernden in der Kirchengemeinde bis hin zum aktiven Mitpilgern der ganzen Strecke oder einzelner Etappen und Tage.

Für Ihr Engagement in der Ökumene, für Ihre Neugierde auf ein immer besseres Einander-Kennenlernen, für all Ihre ökumenischen Begegnungen wünsche ich Ihnen Gottes Segen!

Gabriele Lecher